

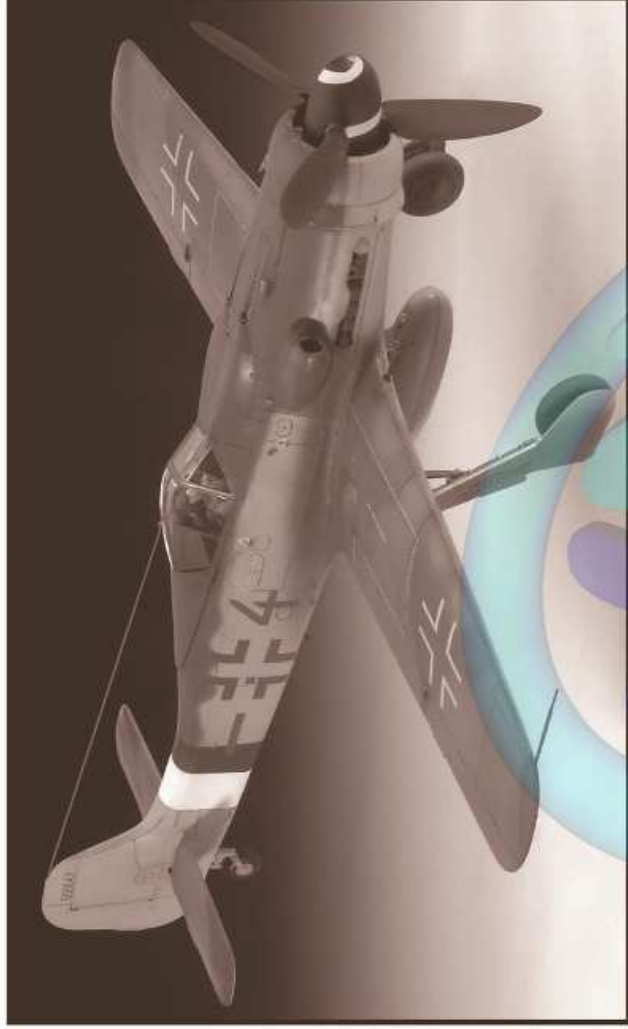


Focke Wulf 190 D-9 Late

04725-0389

©2004 BY REVELL GmbH & Co. KG

PRINTED IN GERMANY



Focke Wulf 190 D-9 Late

Die ständig steigenden Anforderungen an die Leistungsfähigkeit der Jagdflugzeuge führte im Mai 1942 zu einer Anforderung an die Firmen Messerschmitt und Focke-Wulf für die Entwicklung eines speziellen Höhenjägers. Da die Arbeiten nur sehr schleppend voran gingen verlangte das Reichs-Luftfahrtministerium eine Übergangslösung, die kurzfristig in Serie gehen konnte. Bei Focke-Wulf nahm man den Rumpf und die Tragflächen einer A-8 und als Motor statt dem BMW 801 Doppel-Sternmotor einen 1900 PS starken Jumo 213A Reihentriebwerk mit 12 Zylindern und 35 Liter Hubraum - wie er in der Ju 88G Nachtjäger und der Ju 188 verwendet wurde. Da der Jumo 213 um 60 Zentimeter länger war wurde als Ausgleich der Rumpf vor dem Seitenleitwerk durch einen Einsatz um 50 Zentimeter verlängert. Das Seitenleitwerk behielt die ursprüngliche Form wurde aber in der Seitenleitwerksflosse durch einen kastenförmigen Einsatz von 14 Zentimeter Breite vergrößert. Zusätzlich wurde der Rumpf durch aufgenietete Verstärkungsbleche den größeren Belastungen angepasst. Trotz aller Bemühungen konnte die D-9 erst im August 1944 in Serie gehen. Dabei waren nicht alle gebauenen Maschinen als neue Flugzeuge zu bezeichnen. Vielmehr wurden teilweise Rumpfe und Tragflächen von Fw 190A-8/A-9 die eigentlich repariert werden sollten als Basis für neue Fw 190D-9 verwendet. Die Serienfertigung fand ohnehin nicht allein bei Focke-Wulf in Cottbus und Aslau statt, sondern auch bei Hieseler in Kassel und bei Weserflug in Lemwerder. Es ist schon erstaunlich das vom August 1944 bis zum April 1945 trotz der immer schlechteren Versorgungslage und ständiger Luftangriffe noch etwa 1.805 Maschinen vom Typ Fw 190D-9 gebaut wurden. Die Entwicklung des Höhenjägers Ia 152 wurde ebenfalls weiter vorangetrieben. Ebenso wie die D-9 basierte auch diese Version auf der Fw 190A-8. Auch hier waren aerodynamische Änderungen durch die neue Tragfläche mit großer Spannweite erforderlich die zu einer Neukonstruktion des Seitenleitwerks führten. Dieses vergrößerte Seitenleitwerk wurde entweder aus Holz oder aus Metall gefertigt und sollte als "Einheitsheck" (bestehend aus Rumpferweiterung, Seiten- und Höhenleitwerk) für die laufende Serienfertigung verschiedener Focke-Wulf Flugzeuge dienen. Auch die D-9 erhielt in sehr kleinen Stückzahlen innerhalb der Serienfertigung dieses größere Seitenleitwerk. Nur zwei Flugzeuge sind zur Zeit bekannt. Beide aus einer Fertigung mit Werknummern aus der 500.000 Serie die möglicherweise durch die Firma Mimetall in Erfurt gebaut wurden. Sie sind durch Fotos gesichert und Gegenstand des Revell-Abziehbildes. Zum Vergleich kann man aus dem Bausatz wahrnehmen auch eine Maschine mit dem "normalen" Seitenleitwerk bauen. Im Einsatz war die Dora Neun wie sie genannt wurde ein sehr erfolgreiches und leistungsfähiges Jagdflugzeug - im Gegensatz zu den ursprünglichen Vorurteilen der Piloten die sich mit einer Fw 190 mit einem "Bomber-Triebwerk" zuerst nicht anfreunden konnten. Es zeigte sich aber schnell, daß die D-9 mit einer Dienstgipfelhöhe von über 10.000 m in wesentlich größeren Höhen operieren konnte und besonders im Sturzflug mit fast 750 km/h Geschwindigkeiten erzielte von denen man vorher nur träumen konnte. Die meisten Focke-Wulf 190D-9 wurden bei den Jagdgeschwadern JG 1, JG 2, JG 3, JG 4, JG 6, JG 11, JG 26, JG 54, JG 300 und JG 301 bis zum Ende des Krieges eingesetzt.

Technische Daten:

Spannweite	10,50 m
Länge	10,20 m
Höhe	3,36 m
Motor	1 Junkers Jumo 213A-1
Leistung normal	1 750 PS
Leistung mit MW-50 Anlage	1 900 PS
Geschwindigkeit max.	690 km/h
Geschwindigkeit in Bodennähe	578 km/h
Dienstgipfelhöhe	20.380 m
Steigzeit bis auf 2.000 m	2,1 Minuten
Steigzeit bis auf 10.000 m	7,1 Minuten
Leertgewicht	3 180 kg
Sartgewicht max.	4 547 kg
Reichweite	842 km/h
Bewaffnung im Rumpf	2 MG 131
Bewaffnung im Flügel	2 MG 151/20
Anhängelasten unter dem Rumpf	1 Zusatztank E-2 mit 200 Liter oder an einem ETC 504
Besatzung	1 SC 250-Bombe von 250 kg 1 Pilot

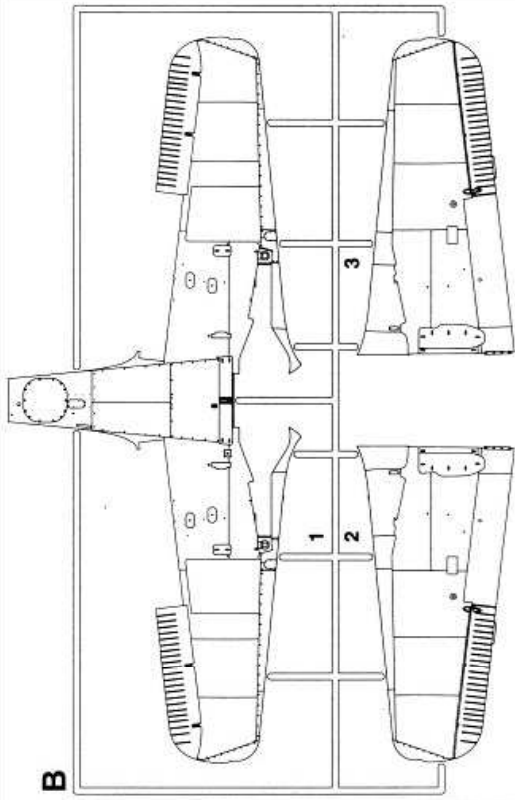
Focke Wulf 190 D-9 Late

Die kontinuierlich steigenden Anforderungen an die Leistungsfähigkeit der Jagdflugzeuge führte im Mai 1942 zu einer Anforderung an die Firmen Messerschmitt und Focke-Wulf für die Entwicklung eines speziellen Höhenjägers. Da die Arbeiten nur sehr schleppend voran gingen verlangte das Reichs-Luftfahrtministerium eine Übergangslösung, die kurzfristig in Serie gehen konnte. Bei Focke-Wulf nahm man den Rumpf und die Tragflächen einer A-8 und als Motor statt dem BMW 801 Doppel-Sternmotor einen 1900 PS starken Jumo 213A Reihentriebwerk mit 12 Zylindern und 35 Liter Hubraum - wie er in der Ju 88G Nachtjäger und der Ju 188 verwendet wurde. Da der Jumo 213 um 60 Zentimeter länger war wurde als Ausgleich der Rumpf vor dem Seitenleitwerk durch einen Einsatz um 50 Zentimeter verlängert. Das Seitenleitwerk behielt die ursprüngliche Form wurde aber in der Seitenleitwerksflosse durch einen kastenförmigen Einsatz von 14 Zentimeter Breite vergrößert. Zusätzlich wurde der Rumpf durch aufgenietete Verstärkungsbleche den größeren Belastungen angepasst. Trotz aller Bemühungen konnte die D-9 erst im August 1944 in Serie gehen. Dabei waren nicht alle gebauenen Maschinen als neue Flugzeuge zu bezeichnen. Vielmehr wurden teilweise Rumpfe und Tragflächen von Fw 190A-8/A-9 die eigentlich repariert werden sollten als Basis für neue Fw 190D-9 verwendet. Die Serienfertigung fand ohnehin nicht allein bei Focke-Wulf in Cottbus und Aslau statt, sondern auch bei Hieseler in Kassel und bei Weserflug in Lemwerder. Es ist schon erstaunlich das vom August 1944 bis zum April 1945 trotz der immer schlechteren Versorgungslage und ständiger Luftangriffe noch etwa 1.805 Maschinen vom Typ Fw 190D-9 gebaut wurden. Die Entwicklung des Höhenjägers Ia 152 wurde ebenfalls weiter vorangetrieben. Ebenso wie die D-9 basierte auch diese Version auf der Fw 190A-8. Auch hier waren aerodynamische Änderungen durch die neue Tragfläche mit großer Spannweite erforderlich die zu einer Neukonstruktion des Seitenleitwerks führten. Dieses vergrößerte Seitenleitwerk wurde entweder aus Holz oder aus Metall gefertigt und sollte als "Einheitsheck" (bestehend aus Rumpferweiterung, Seiten- und Höhenleitwerk) für die laufende Serienfertigung verschiedener Focke-Wulf Flugzeuge dienen. Auch die D-9 erhielt in sehr kleinen Stückzahlen innerhalb der Serienfertigung dieses größere Seitenleitwerk. Nur zwei Flugzeuge sind zur Zeit bekannt. Beide aus einer Fertigung mit Werknummern aus der 500.000 Serie die möglicherweise durch die Firma Mimetall in Erfurt gebaut wurden. Sie sind durch Fotos gesichert und Gegenstand des Revell-Abziehbildes. Zum Vergleich kann man aus dem Bausatz wahrnehmen auch eine Maschine mit dem "normalen" Seitenleitwerk bauen. Im Einsatz war die Dora Neun wie sie genannt wurde ein sehr erfolgreiches und leistungsfähiges Jagdflugzeug - im Gegensatz zu den ursprünglichen Vorurteilen der Piloten die sich mit einer Fw 190 mit einem "Bomber-Triebwerk" zuerst nicht anfreunden konnten. Es zeigte sich aber schnell, daß die D-9 mit einer Dienstgipfelhöhe von über 10.000 m in wesentlich größeren Höhen operieren konnte und besonders im Sturzflug mit fast 750 km/h Geschwindigkeiten erzielte von denen man vorher nur träumen konnte. Die meisten Focke-Wulf 190D-9 wurden bei den Jagdgeschwadern JG 1, JG 2, JG 3, JG 4, JG 6, JG 11, JG 26, JG 54, JG 300 und JG 301 bis zum Ende des Krieges eingesetzt.

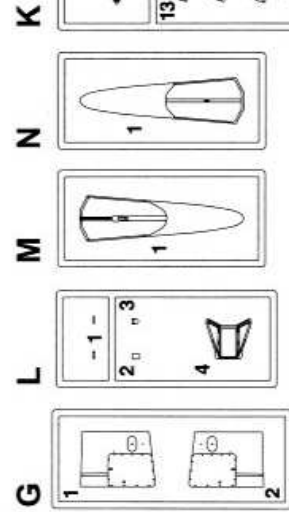
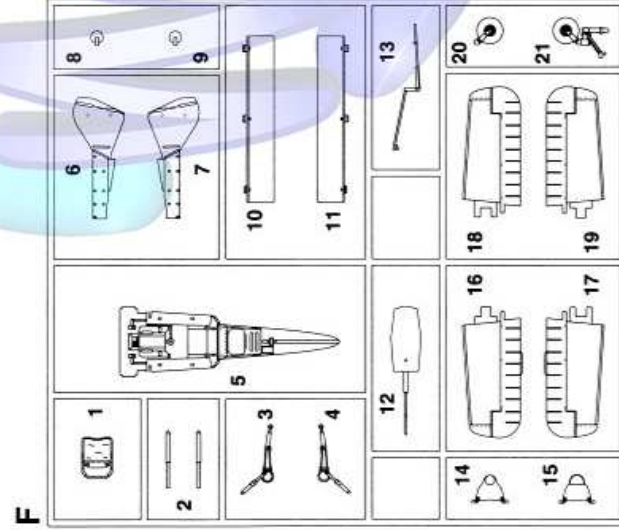
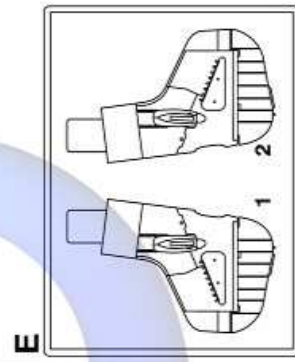
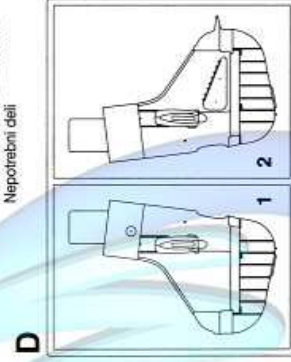
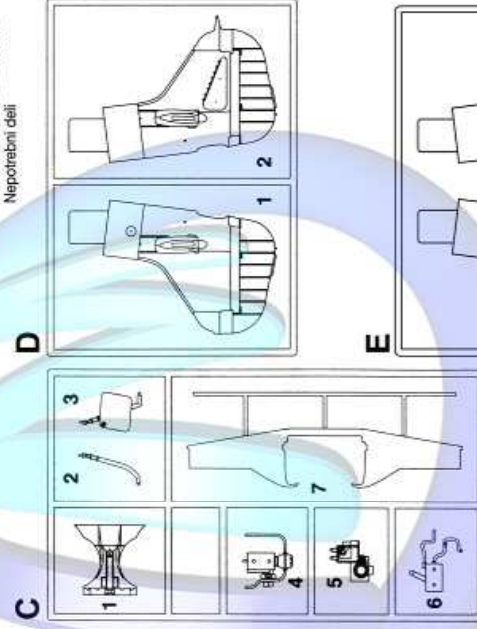
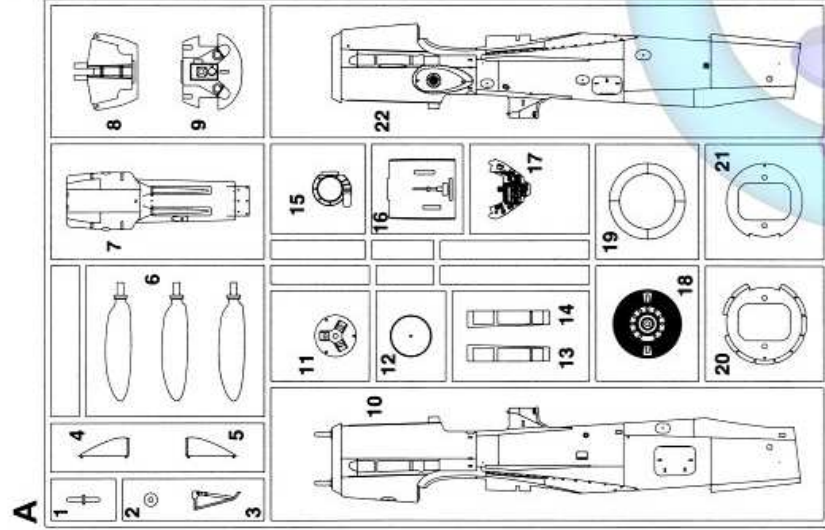
Specification:

Wing span	10,50 m
Length	10,20 m
Height	3,36 m
Powerplant	1 Jumo 213A-1
Rating, standard	1,750 hp
Rating, using MW-50 boost	1,900hp
Speed, max.	690 km/h
Speed at low altitude	578 km/h
Service ceiling	10,380 m
Climb to 2,000 m	2,1 minutes
Climb to 10,000 m	7,1 minutes
Weight (empty)	3,180 kg
Take-off weight, max.	4,547 kg
Range	842 km
Fuelage armament	2 x MG 131
Wing armament	2 x MG 151/20
External stores under the fuselage	1 external fuel tank E-2 with 200 capacity or 1 SC 250-bomb of 250 kg weight on an ETC 504
Crew	1 pilot

PAGE 4



Nicht benötigte Teile
Parts not used
Pièces non utilisées
Niet benodigde onderdelen
Peças não utilizadas
Parti non usate
Parte neavând utilizat
Tarpešiniai naudojami
Nieki nereikalingi dalys
Dielis som ikke er nødvendige
Неиспользуемые детали
Elementy niepotrzebne
Lini xperacoumeva εξοπλισμα
Gereksiz parçalar
Nepotrebné diely
Teil nem használt alkatrészek
Nepotrební deli

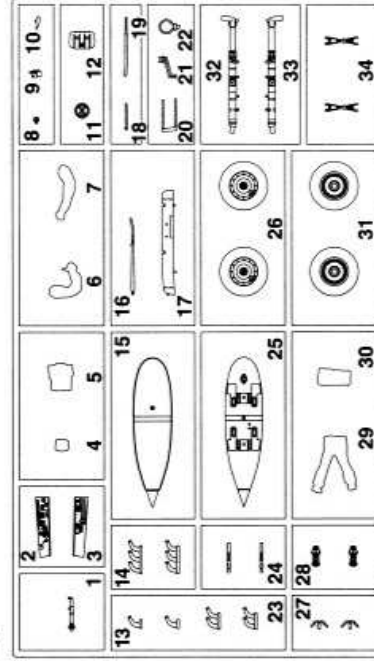


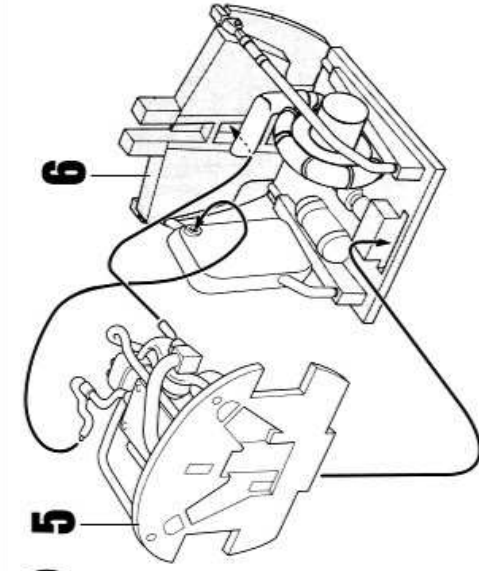
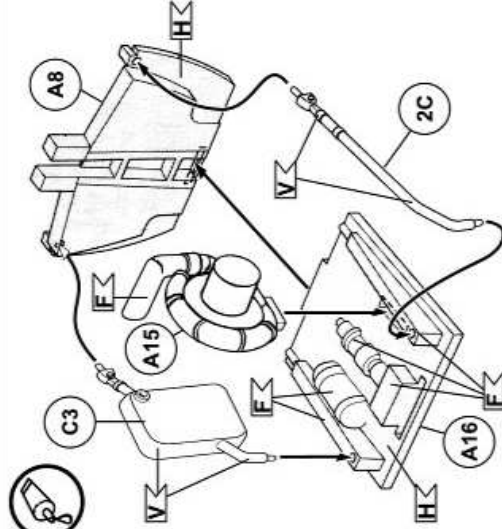
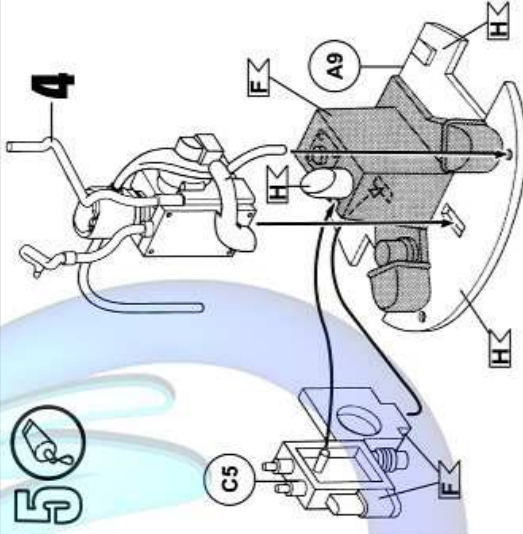
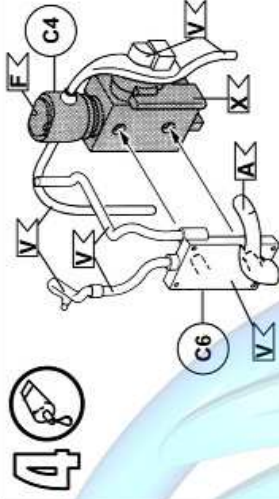
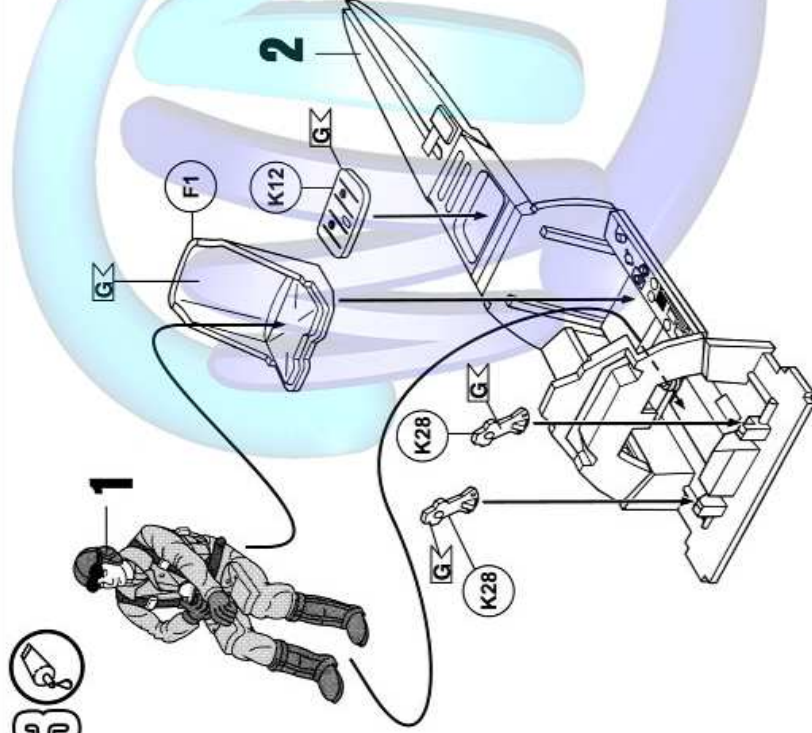
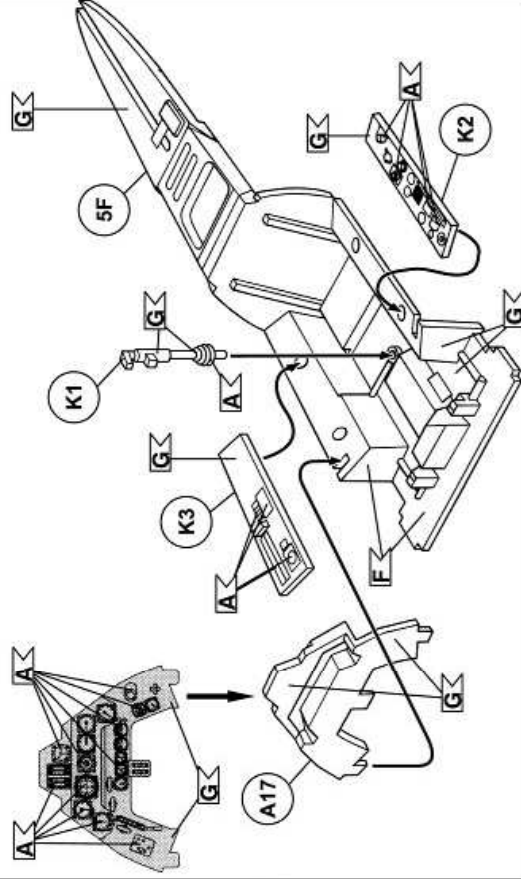
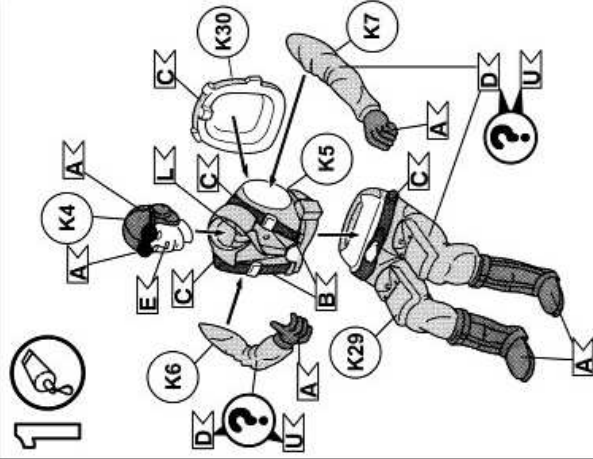
L

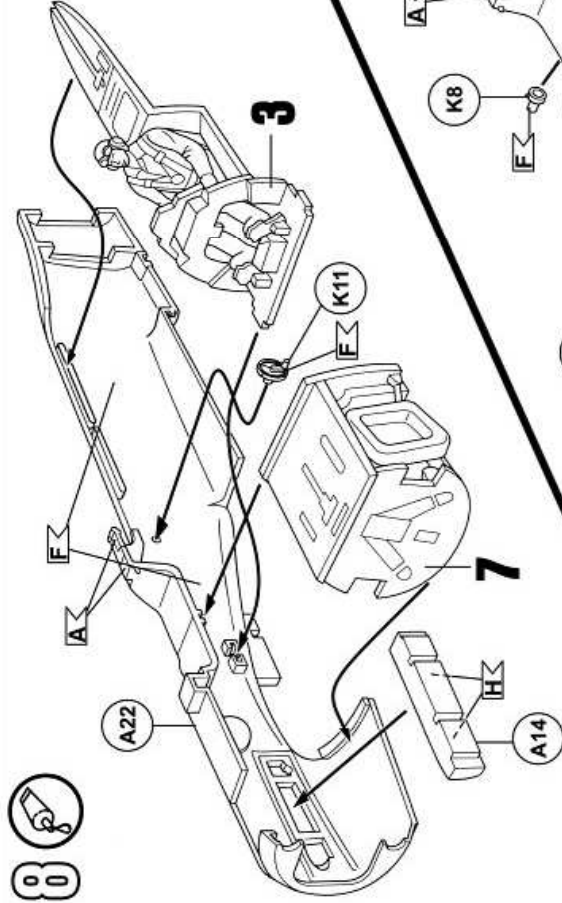
M

N

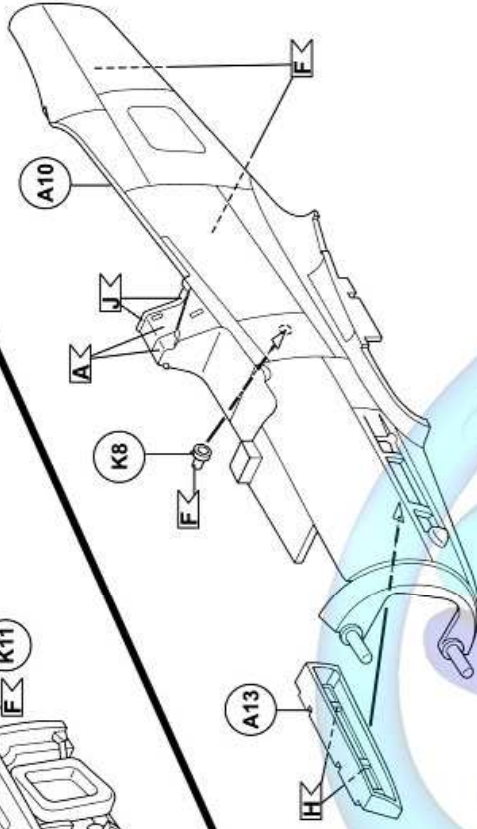
K



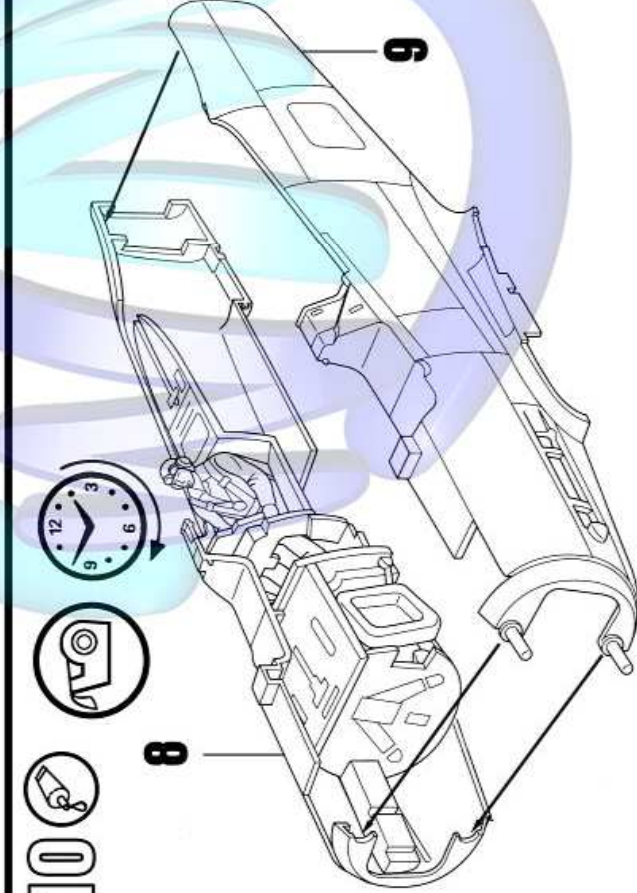




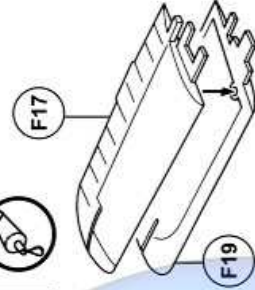
3



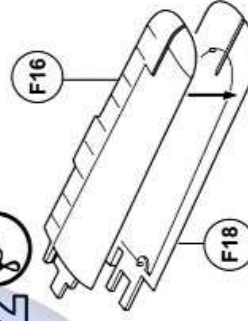
8



11



12

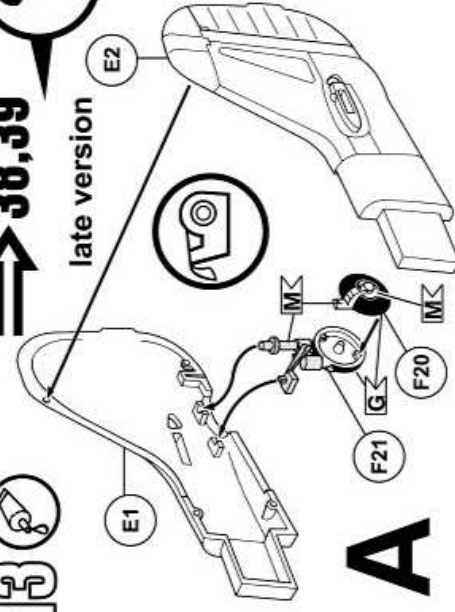


13

38,39

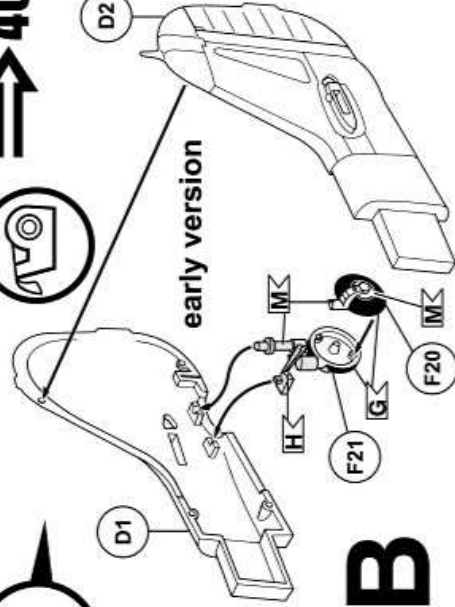


late version



40

early version

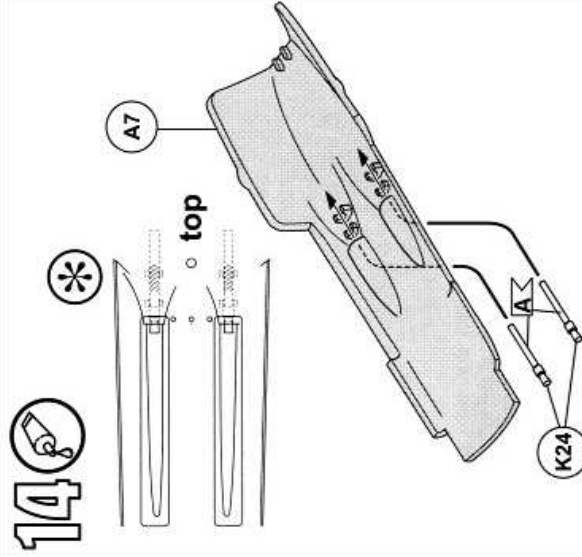


A

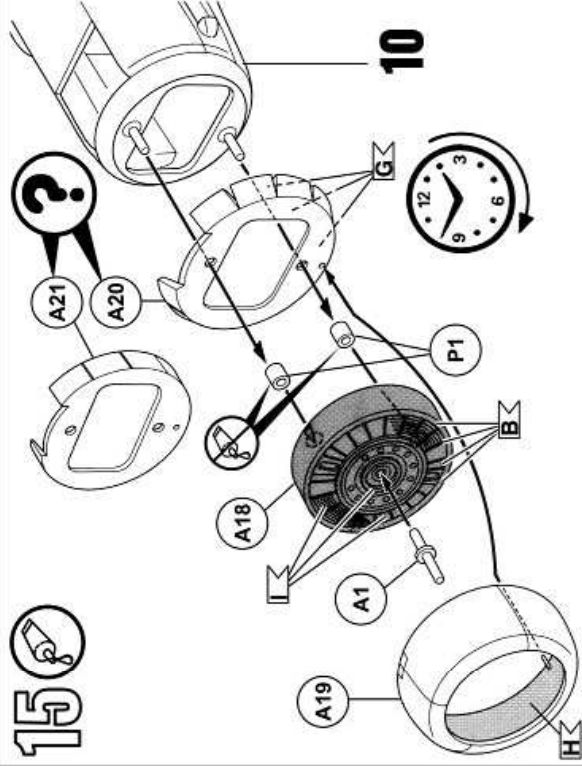
B



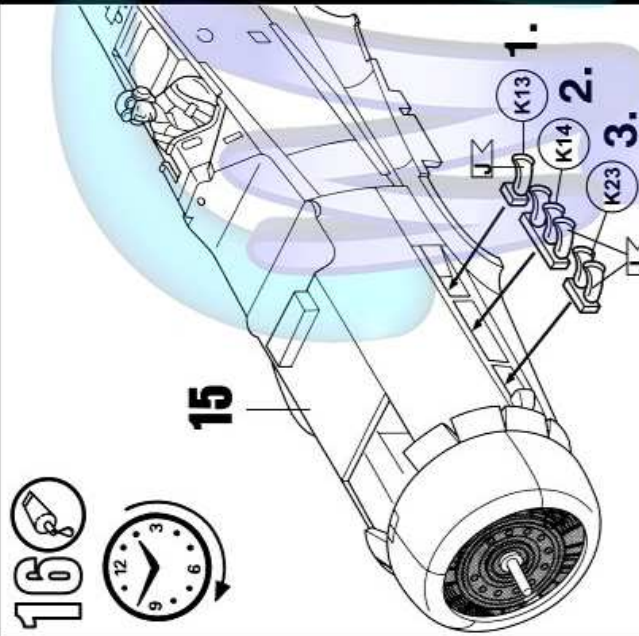
14



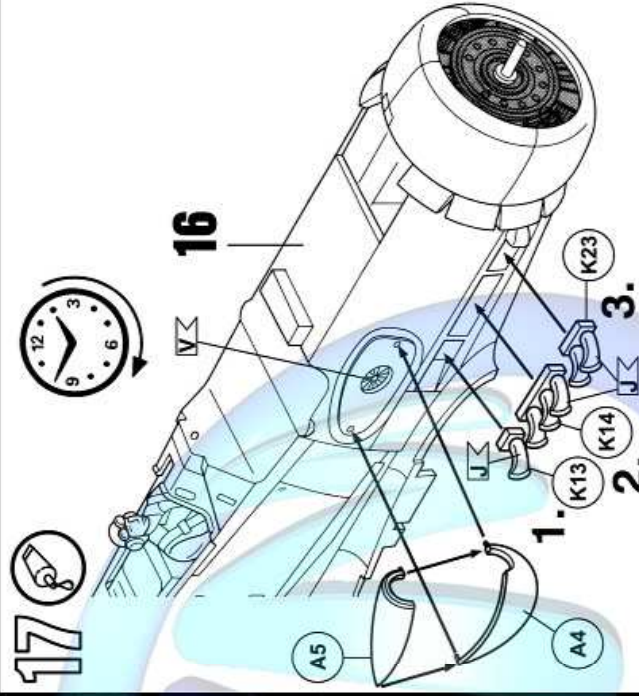
15



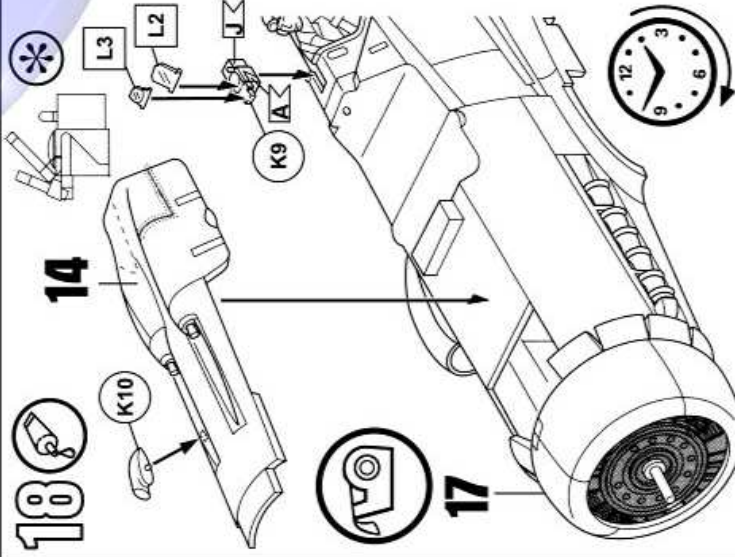
16



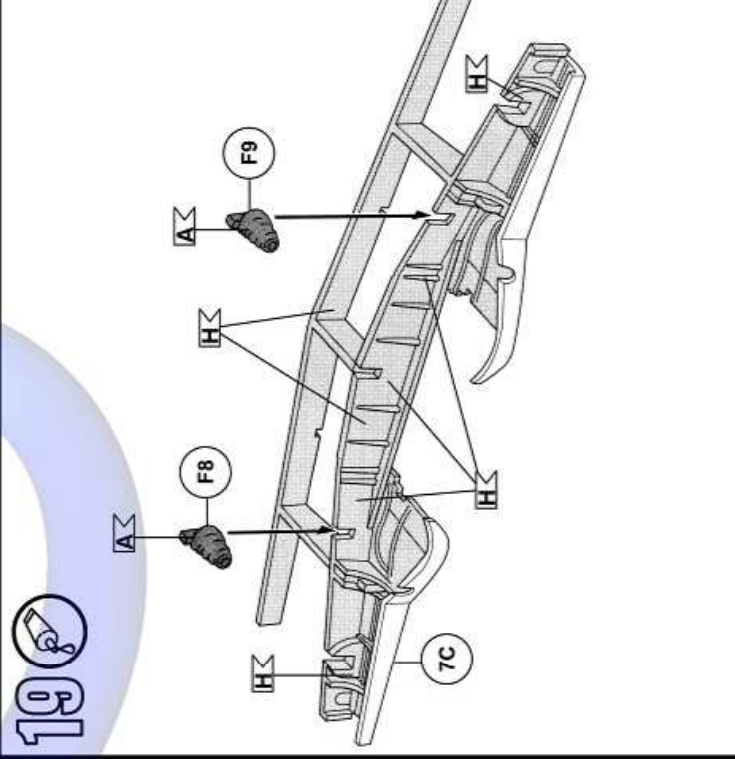
17

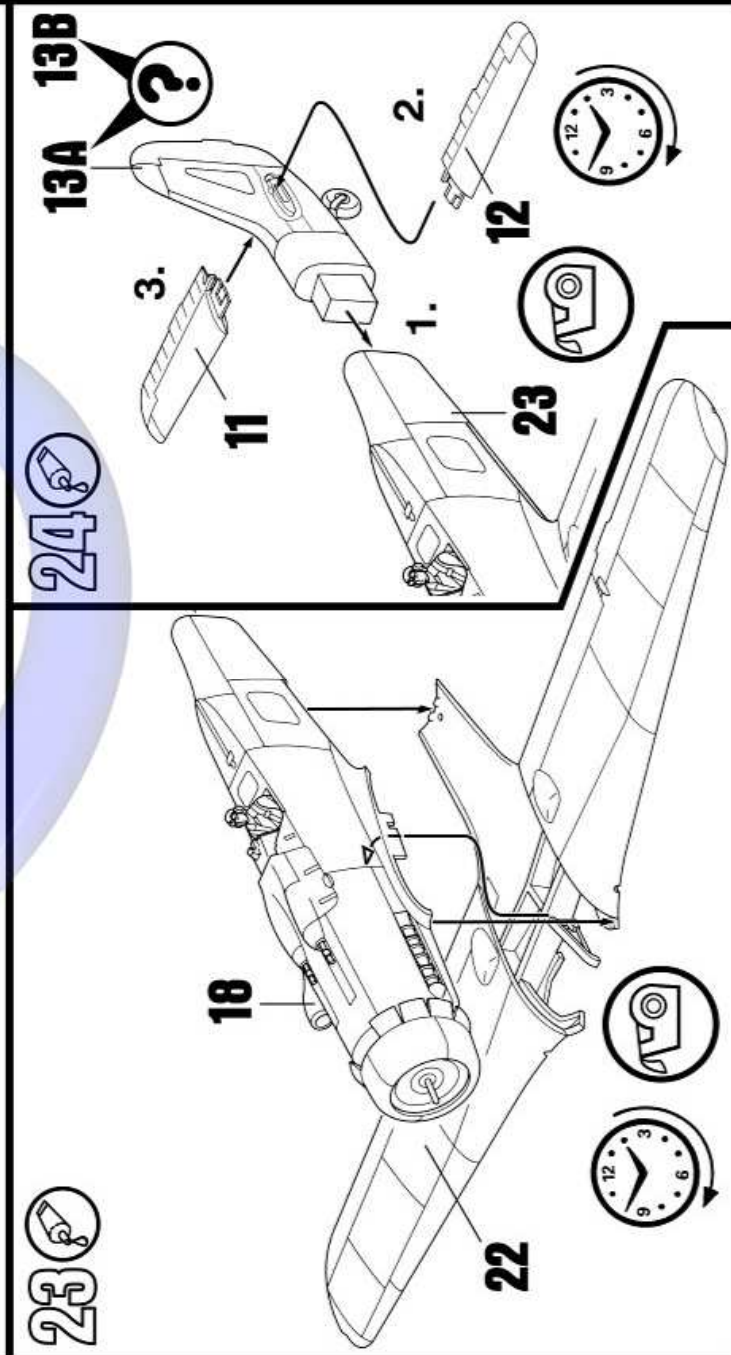
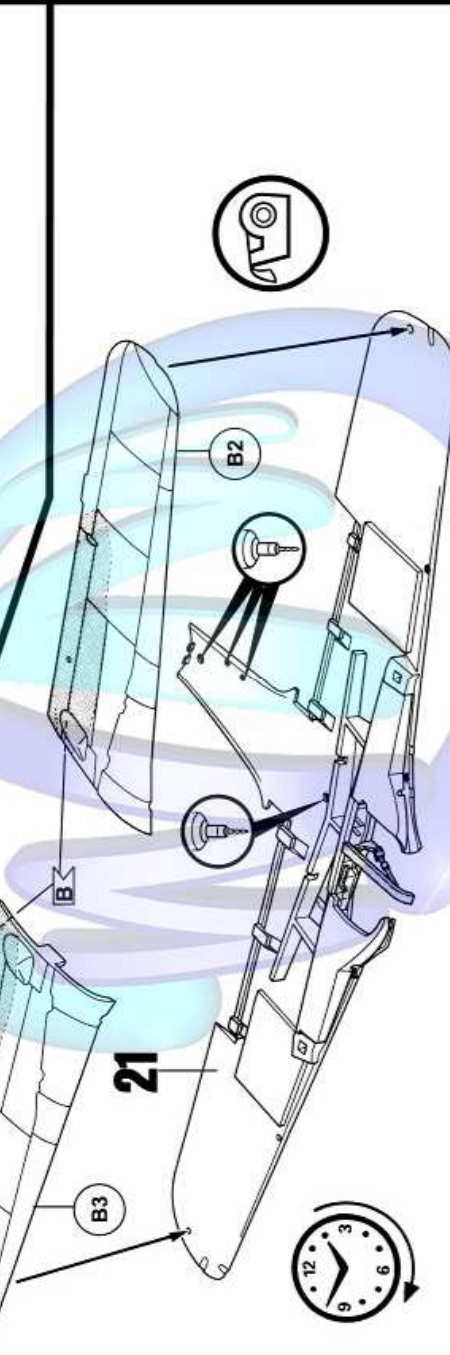
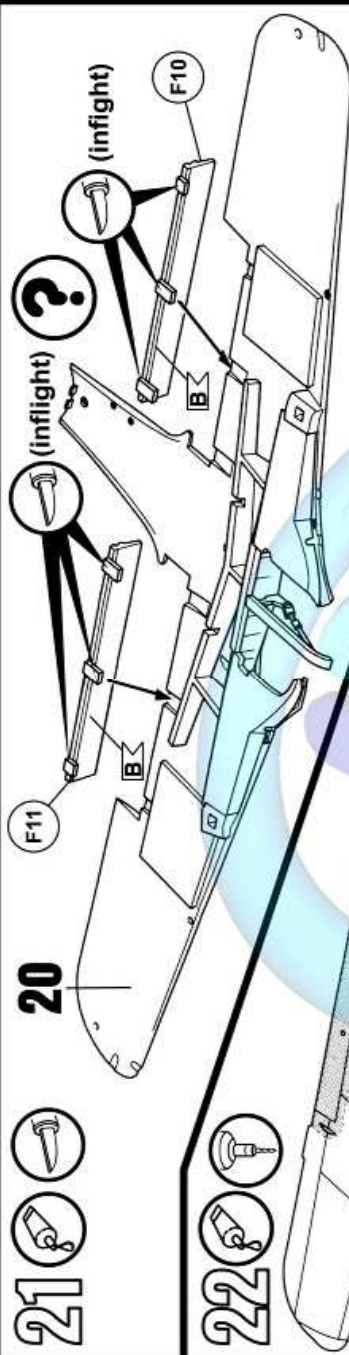
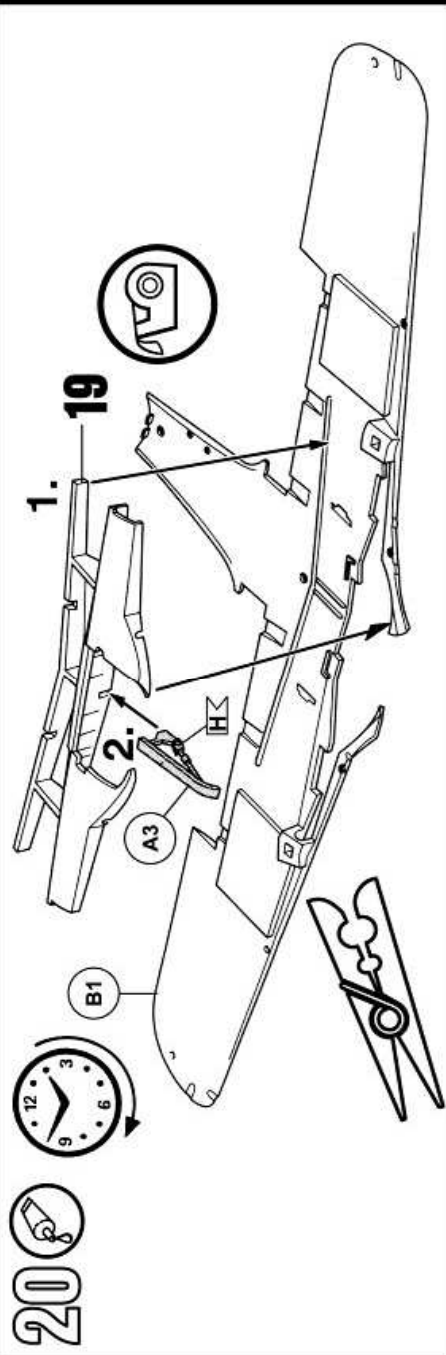


18

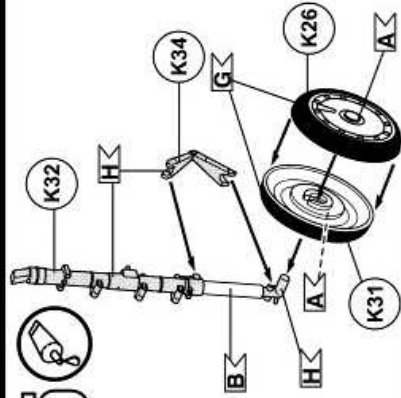


19

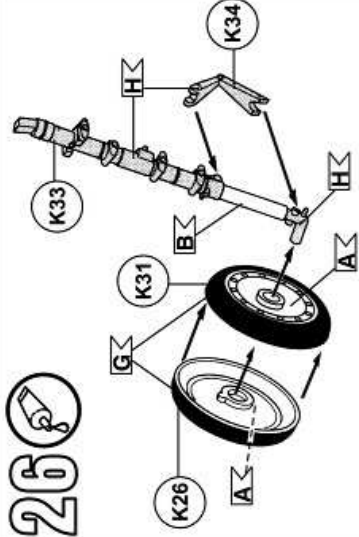




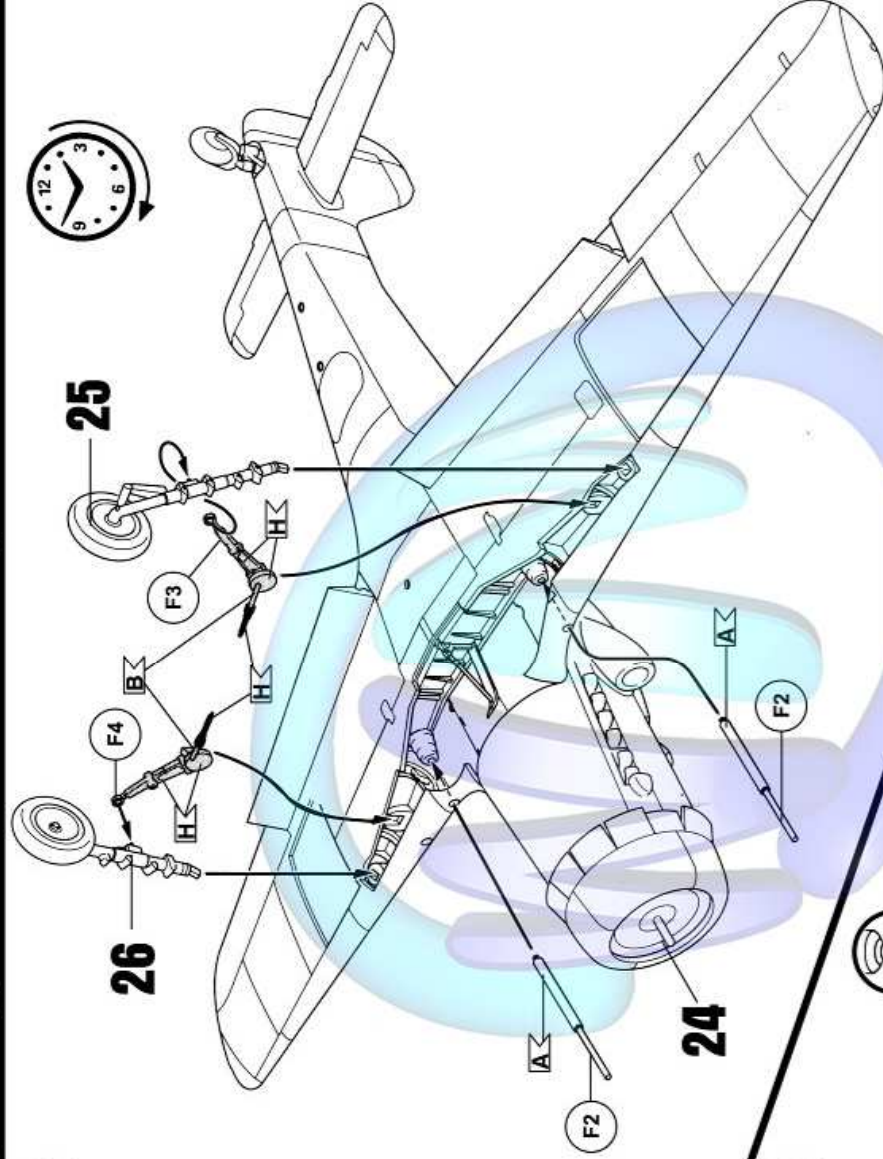
25



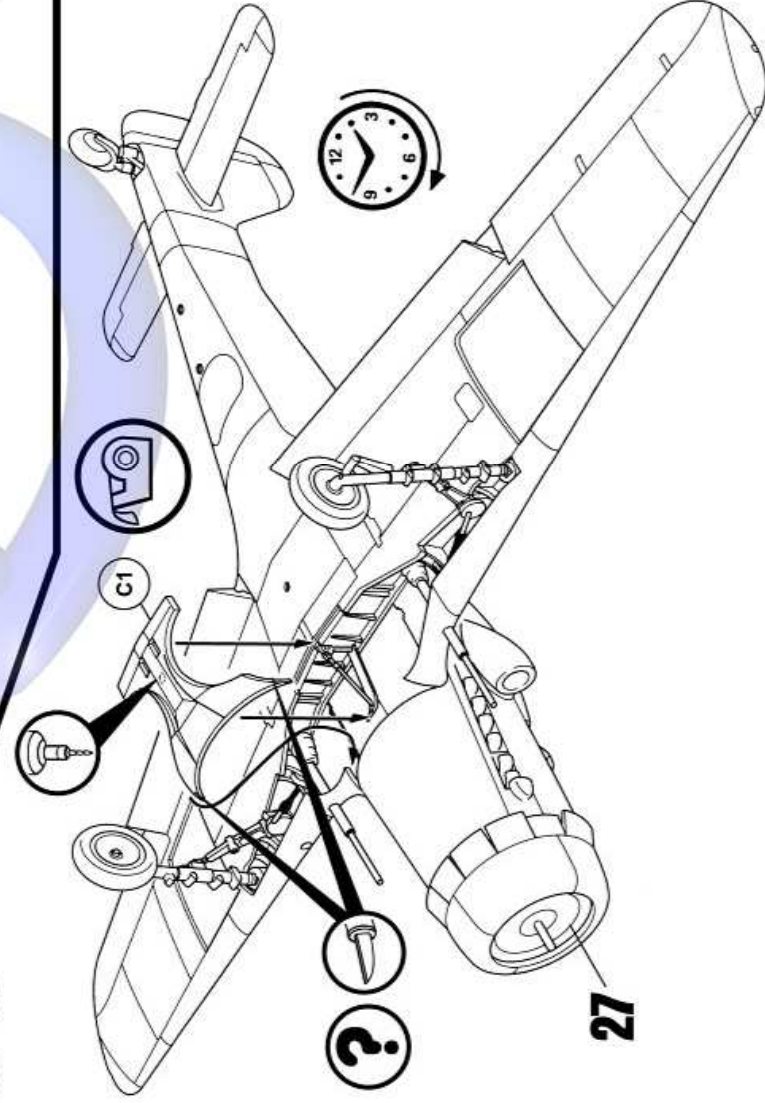
26

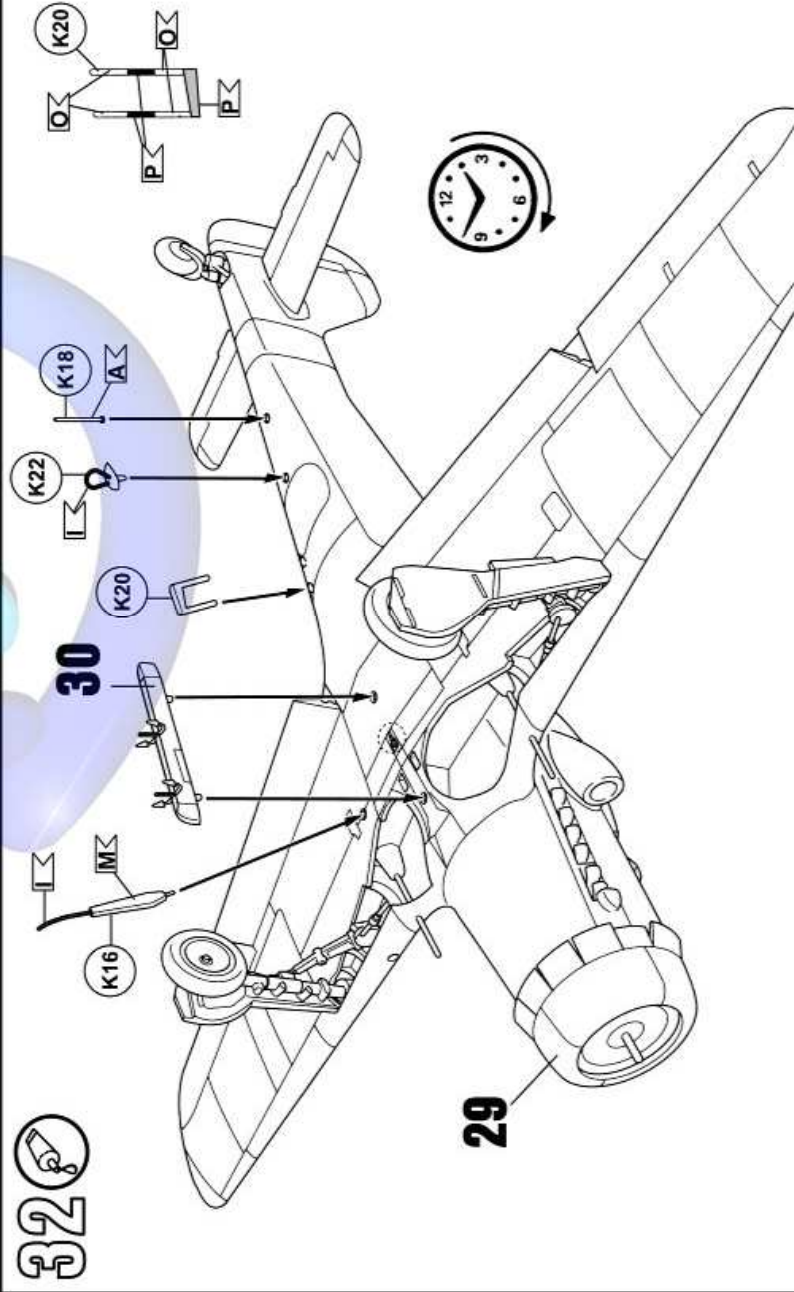
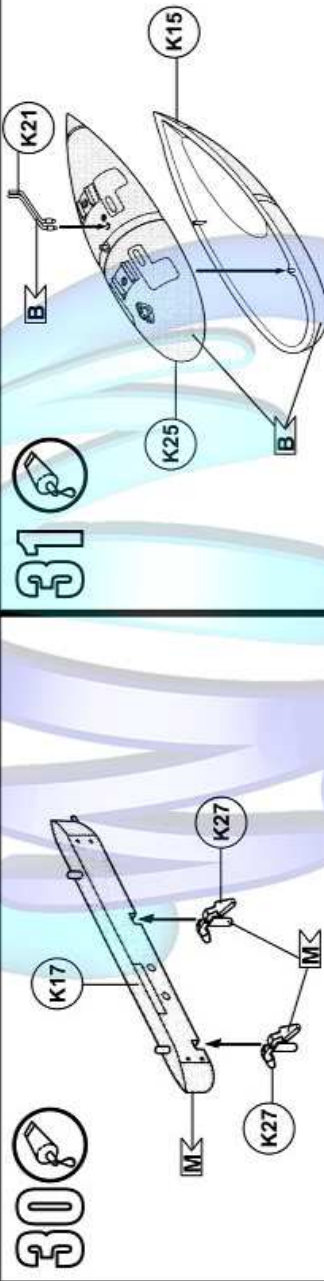
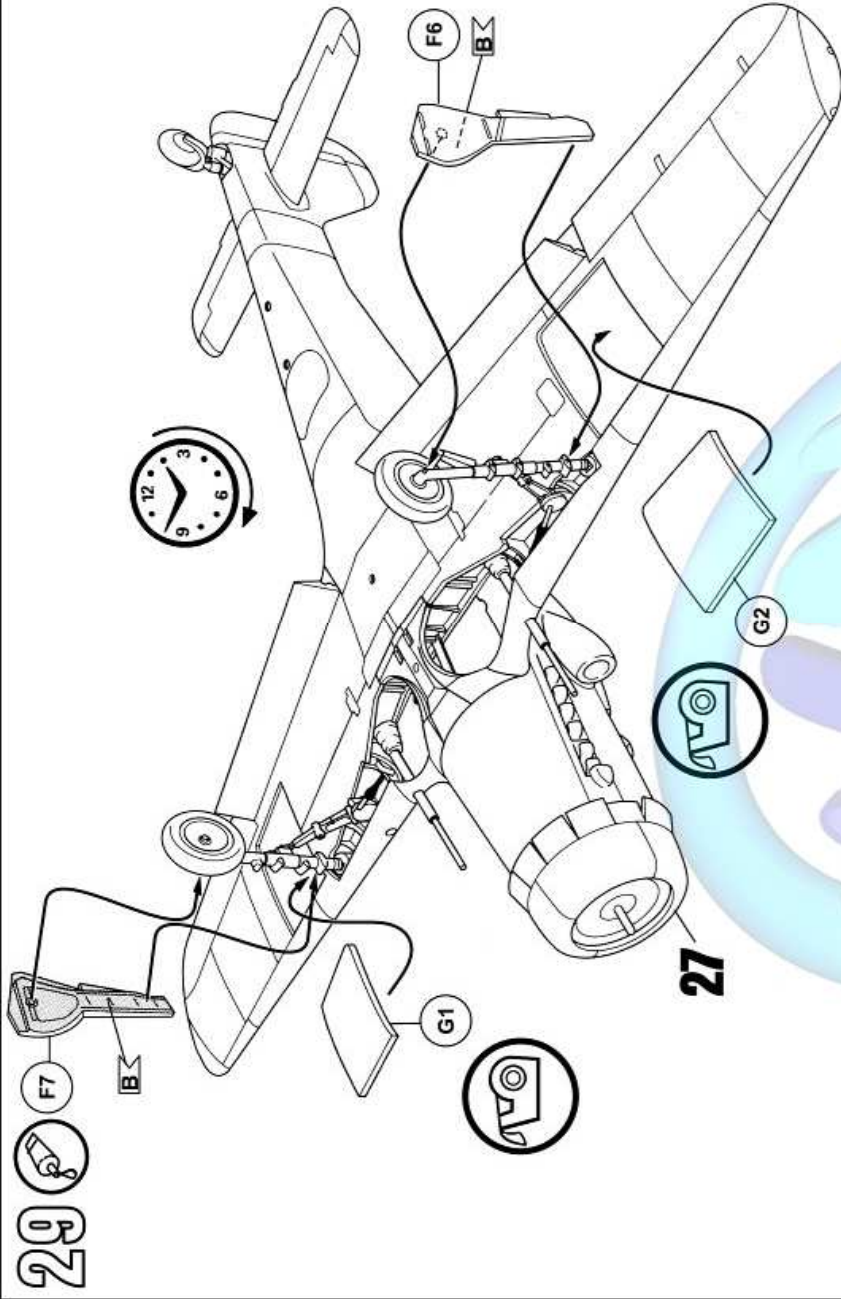


27



28



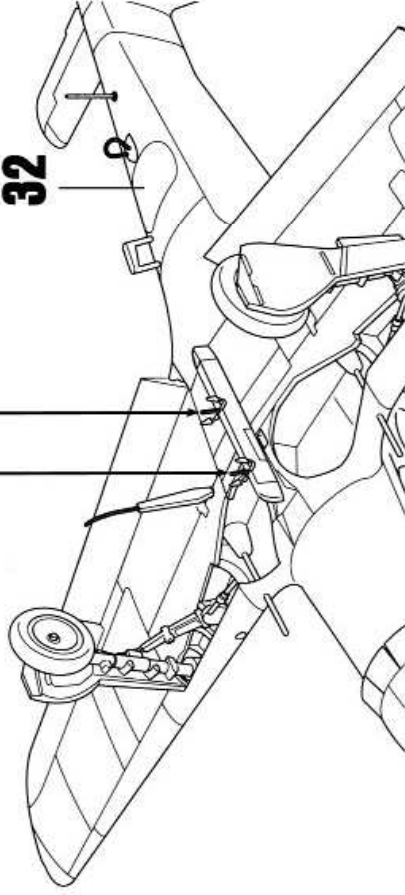


33

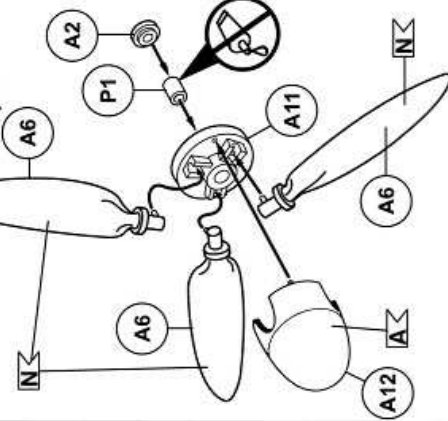


31

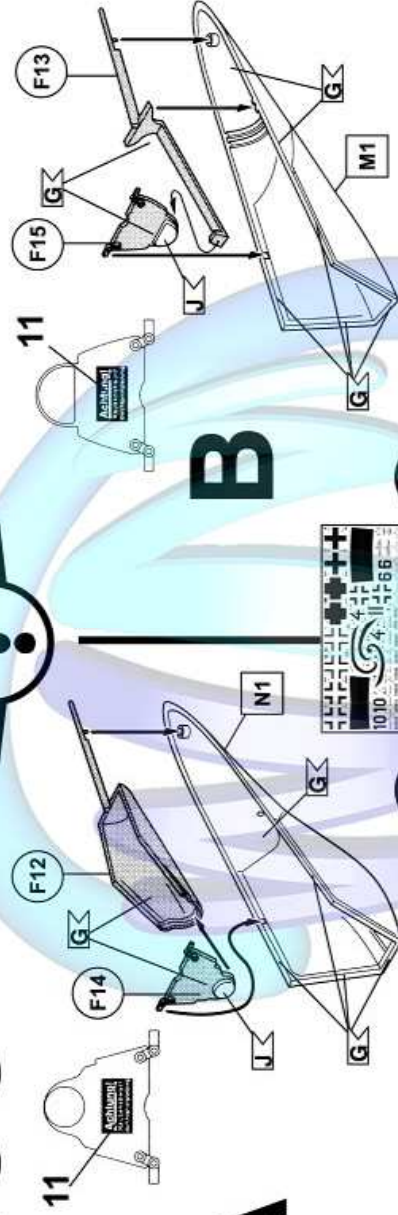
32



34



35



A

B

⇒ 38,39,(40) ?

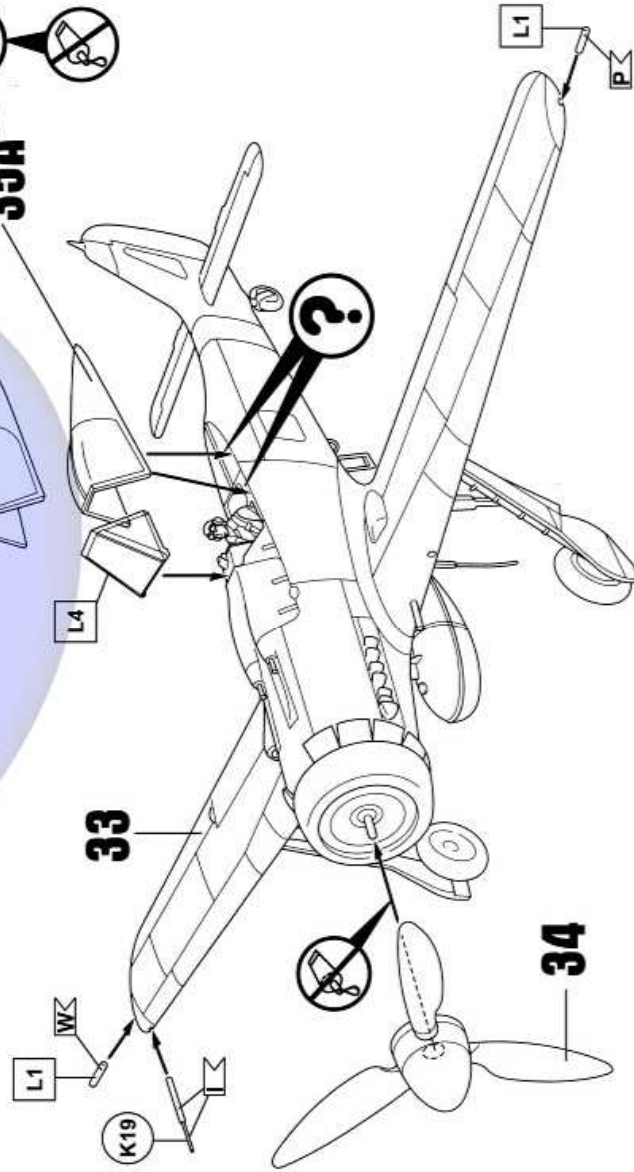
? ⇒ 40

36



35B

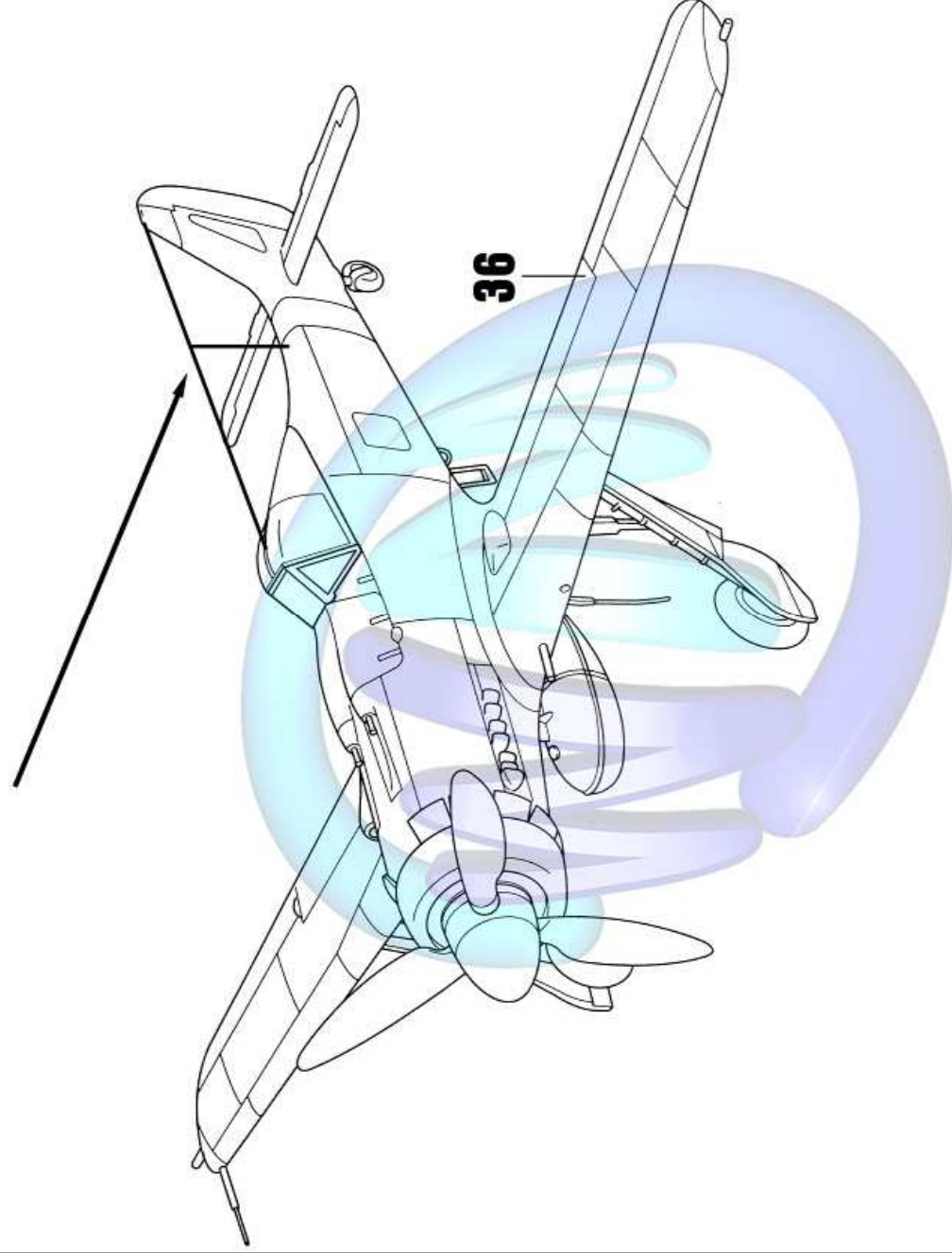
35A



34

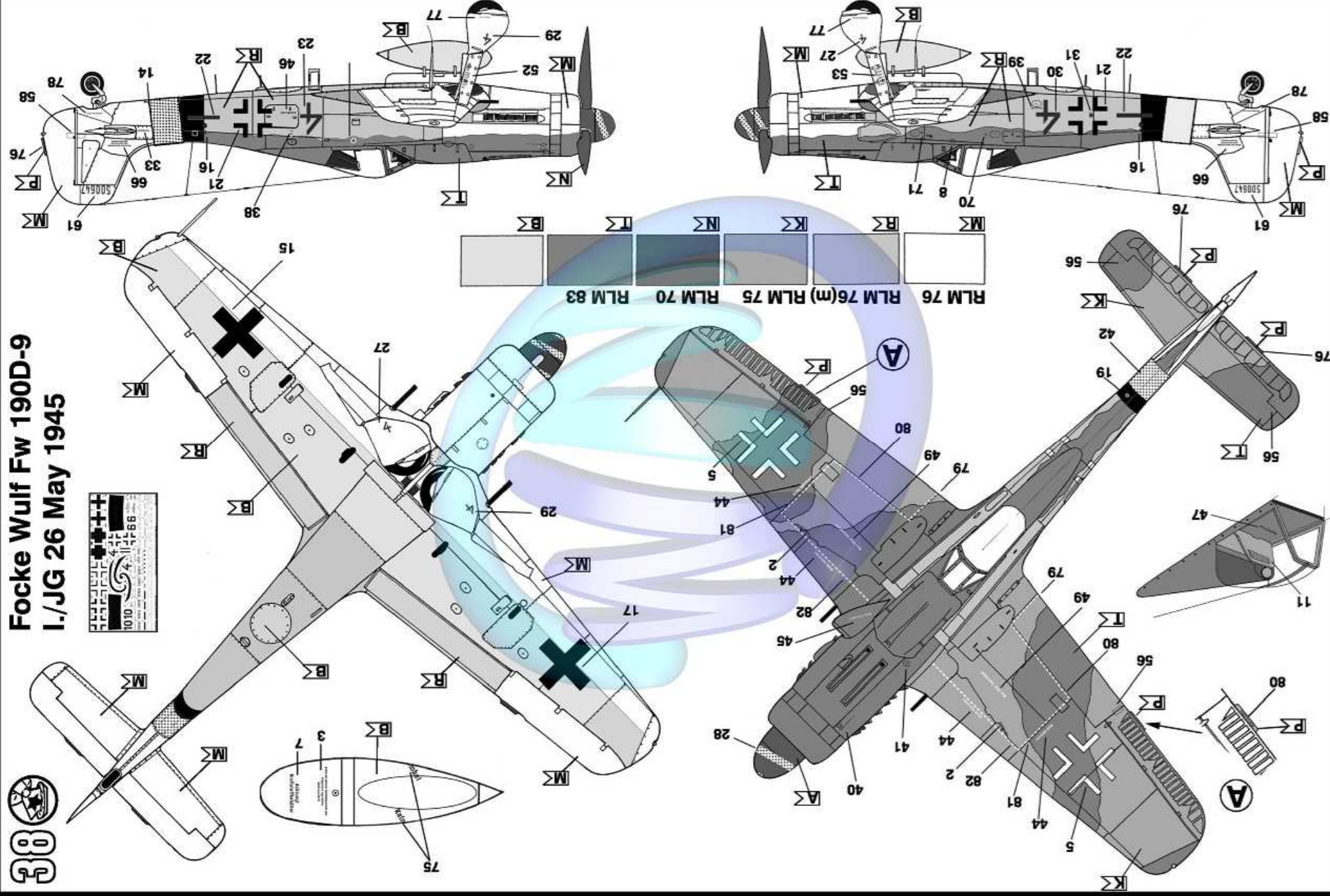
Schwarzen Faden benutzen
Use black thread
Employer le fil noir
Gebruik zwart draad
Utilizar hilo color negro
Utilizar fio preto
Usare filo nero
Använd svart tråd
Käytä mustaa lankaa
Benyl en sort
Bruk svart
Использовать чёрные нитки
Użyć czarnego nici
Χρησιμοποιείτε την καφέ µούπου
Kähterengi siyah iplik kullanın
Použit černé vlákno
barna fekete fonalat kell használni
Uporabljati črni nit

Nicht enthalten
Not included
Non fourni
Behoort niet tot de levering
No include
Non compresi
Não incluído
Ikke medsendt
Ingår ej
Ikke inkludert
Eivât sisälly
Δεν συμπεριλαμβάνεται
Hei ei sisällytä
Nem tartalmazza
Nie zawiera
Ni vsebovano
Içerisinde bulunmamaktadır
Neni obsaženo



Focke Wulf Fw 190D-9

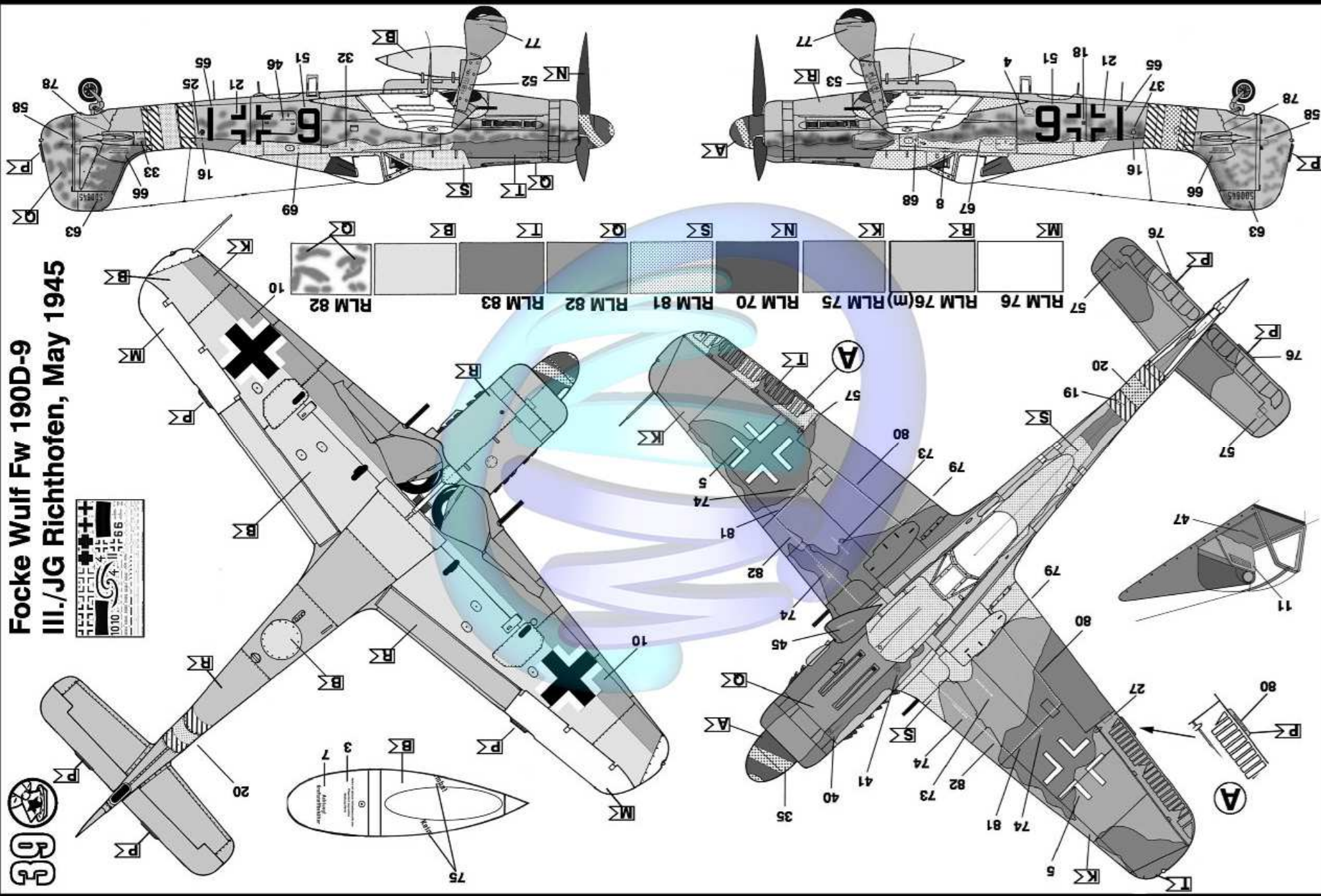
I./JG 26 May 1945



39

Focke Wulf Fw 190D-9

III./JG Richthofen, May 1945



40

Focke Wulf Fw 190D-9
4./JG 26 "Operation Bodenplatte"
1. January 1945
Pilot: Ogfr. Karl-Heinz Braunert

